



DR. HELMUT DIESER
BISCHOF VON AACHEN

Aachen, 17. März 2020

Liebe Schwestern und Brüder im Bistum Aachen,

die Ausbreitung des Corona-Virus weltweit lässt auch in unserem Land Situationen entstehen, die niemand von uns bisher schon erlebt hat. Es entstehen ständig neue Fragen, und was gewiss und verlässlich ist, muss dauernd neu überprüft werden.

Bei allen Maßnahmen, die die staatlichen Behörden jetzt ergreifen, geht es vor allem darum, die Ausbreitung des Virus zu verlangsamen. Dadurch soll vermieden werden, dass durch einen extremen und sprunghaften Anstieg von Infizierten mit schweren Krankheitsverläufen die medizinische Versorgung nicht mehr gewährleistet wäre.

Bislang jedoch können wir in Deutschland zuversichtlich sein, weil es Stand heute nur wenige Infizierte mit schweren Symptomen gibt und deren Versorgung auch in angemessener Weise geschieht.

Ich bitte Sie alle, die Maßnahmen, die Menschenversammlungen und Körperkontakte vermeiden sollen, strikt einzuhalten.

Dies betrifft auch alle unsere kirchlichen Veranstaltungen.

In meinem diesjährigen Fastenhirtenbrief hatte ich zu einer Kreuzwegprozession am 3. April nach Schophoven in das Dürener Braunkohletagebauegebiet eingeladen.

Im Zuge der Schutz- und Verzögerungsmaßnahmen gegen das Corona-Virus muss ich heute leider mitteilen, dass die Kreuzwegprozession am 3. April nicht stattfinden kann.

Die Mitglieder der beiden Regionalteams Düren und Heinsberg und die weiteren Personen, die mit mir den Kreuzweg vorbereiten, bedauern diese Absage sehr. Doch die ersten Erfahrungen, die wir mit der Resonanz auf dieses Vorhaben machen durften, haben uns dazu gebracht, einen Ausweichtermin in der zweiten Jahreshälfte zu planen.

Wenn der Verlauf der Corona-Pandemie es zulässt, soll die Kreuzwegprozession stattdessen am Freitag vor dem Fest Kreuzerhöhung im geplanten Rahmen stattfinden, also am

**Freitag, 11. September 2020, 18.00 Uhr
Beginn in Schophoven.**

Zu gegebener Zeit folgen dazu weitere Informationen.

Liebe Schwestern und Brüder, ich möchte diese Informationen mit einem zweifachen ausdrücklichen Dank verbinden: Ich danke zum Einen den Teammitgliedern und denen, die ihre Bereitschaft mitzuwirken zugesagt haben, für ihr Engagement. Ich freue mich über die Entschiedenheit, den Kreuzweg nicht einfach abzusagen, sondern den Umständen der Zeit geschuldet zu verschieben.

Ich danke zum Anderen aber auch Allen, die in diesen Tagen der Krise in ihren Zuständigkeitsbereichen besonders gefordert sind, also den politisch Verantwortlichen, besonders aber auch den Frauen und Männern, die als Ärzte und Pfleger derzeit über alles Maß hinaus belastet werden und sich unermüdlich einsetzen, aber auch Allen, die in ihren Bereichen klug vorausdenken und Folgeprobleme benennen und Belastungen mindern helfen, schließlich Allen, die Mut machen und helfen, die Einschränkungen des öffentlichen Lebens anzunehmen und menschlich und kreativ zu gestalten.

Sie alle sorgen dafür, dass nicht Angst und Panik uns bestimmen, sondern Klugheit und Konsequenz.

Zuletzt bitte ich Sie alle, auch die Zuflucht des Gebetes zu entdecken, damit unser Gottvertrauen uns trägt und uns befähigt, in allem gebotenen Abstand voneinander dennoch tief solidarisch und hilfsbereit zu sein.

Nutzen wir auch den geplanten Termin am 3. April, um an diesem Abend auch ohne gottesdienstliche Versammlung im ganzen Bistum miteinander und füreinander zu beten!

Ihr Bischof

+ *Kenn hier*